

CHRISTO & JEANNE-CLAUDE

VERHÜLLEN DIE WELT

G. Neri
Elizabeth Haidle



So beschlossen sie, ein öffentliches Ereignis zu schaffen, das absolut unvergesslich wäre – etwas, das buchstäblich den Verkehr stoppte und die Menschen zwang, es zu erleben. Sie bauten eine 4,3 Meter hohe Mauer aus Fässern und blockierten die Straße.



Jeanne-Claude machte einen Deal mit der Polizei: Sie würden es bis Mitternacht stehen lassen und dann abbauen. So, als wenn nichts gewesen wäre. Einige Menschen empfanden es als Ärgernis. Andere als Protest gegen die Errichtung der Berliner Mauer, die die Stadt in zwei Teile trennte. Aber eines war sicher:

Was bisher eine öde Straße gewesen war, wurde auf einmal zum Stadtgespräch.



Nach diesem Erfolg fingen Christo und Jeanne-Claude an, im Großen zu träumen. Und um groß zu träumen, gab es für sie nur ein Land: Amerika.

